

europa forum luzern

Wirtschaft, Wissenschaft
und Politik im Dialog

Programm

www.europa-forum-luzern.ch

17. internationales Europa Forum Luzern

Montag, 2. November 2009

Symposium und öffentliche Veranstaltung

KKL Konzertsaal, Luzern



Wettbewerbsfaktor Steuern

Die Schweiz und die verschärfte Steuerkonkurrenz in der Krisenzeit

Presenting Sponsor

PRICEWATERHOUSECOOPERS 



Grusswort

Der Staat ist kein Selbstzweck, er hat Aufgaben zu erfüllen. Unsere Bundesverfassung hält die Hauptaufgaben des Staates fest: Der Staat schützt und fördert. Er schützt die Freiheit und Rechte des Volkes, die Unabhängigkeit und Sicherheit des Landes. Er fördert die gemeinsame Wohlfahrt, die nachhaltige Entwicklung, den inneren Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt. Zur Erfüllung dieser Aufgaben benötigt er personelle und finanzielle Mittel. Dazu darf der Staat Steuern und Gebühren erheben.

Schon Friedrich II. (der Grosse) mahnte: „Eine Regierung muss sparsam sein, weil das Geld, das sie erhält, aus dem Blut und Schweiss ihres Volkes stammt. Es ist gerecht, dass jeder einzelne dazu beiträgt, die Ausgaben des Staates tragen zu helfen. Aber es ist nicht gerecht, dass er die Hälfte seines jährlichen Einkommens mit dem Staate teilen muss.“ Das heisst: Der Staat muss die Mittel wirksam einsetzen und die Aufgaben effizient erledigen.

Der nationale und der internationale Steuerwettbewerb führen dazu, dass sich der Staat dieser Vorgaben stets bewusst ist. Der Wettbewerb zwingt den Staat, sich fit zu halten. Das föderalistische Steuersystem der Schweiz hielt die Steuerbelastung denn auch stets auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Ein zu intensiver Steuerwettbewerb kann allerdings dazu führen, dass der Staat seine Aufgaben nicht mehr finanzieren und somit nicht mehr erfüllen kann. Soweit darf es nicht kommen: Auch im Steuerwettbewerb braucht es Augenmass. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine massgerechte Tagung in Luzern.

Urs W. Studer, Stadtpräsident der Stadt Luzern

17. internationales Europa Forum Luzern

Das Europa Forum Luzern hat sich seit 1996 schweizweit zur bedeutendsten Veranstaltung über internationale Themen entwickelt, bei denen die Beziehung Schweiz-EU im Mittelpunkt steht. Unter dem Motto Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dialog treten hochrangige Persönlichkeiten sowie Experten aus dem In- und Ausland auf. Zweimal pro Jahr treffen sich jeweils über 1'000 Besucherinnen und Besucher im KKL Luzern. Die aktuelle Tagung zum Thema „Wettbewerbsfaktor Steuern“ richtet sich an Entscheidungsträger und Fachleute folgender Kreise:

- Nationale, kantonale und kommunale Politik
- Steuer- und Wettbewerbsbehörden
- Behördenberatung
- Wissenschaft und Forschung
- national und international tätige Unternehmen
- Banken, Versicherungen und Vermögensverwalter
- Wirtschaftsorganisationen und Wirtschaftsförderung
- Unternehmensberatung
- Corporate Finance-Beratung
- Steuer- und Rechtsberatung
- Treuhand und Wirtschaftsprüfung

Programmhöhepunkt: Öffentliche Veranstaltung Eintritt frei

Montag, 2. November von 18.20 bis 20.40 Uhr

Vorsitz: Urs W. Studer



Hans-Rudolf Merz
Bundespräsident, Vorsteher
des Eidg. Finanzdeparte-
ments EFD



Ingemar Hansson
State Secretary to the Swedish Minister
for Finance, responsible for tax issues



Paul Niederberger
Ständerat des Kantons Nidwalden



Patrick Odier
Präsident, Schweizerische
Bankiervereinigung; Associé Senior, Lombard
Odier Darier Hentsch & Cie



Begrüßungsansprache:
Marcel Schwerzmann
Regierungsrat des Kantons Luzern,
Vorsteher des Finanzdepartements



Klaus Tschüscher
Regierungschef des Fürstentums
Liechtenstein



Podiumsleitung:
Daniel Hanimann
Leiter Wirtschaft, Tagesschau
und SF Börse, Schweizer Fernsehen



Michael Reiterer
Botschafter, Delegation der Europäischen
Kommission für die Schweiz und das
Fürstentum Liechtenstein



Vorwort

Die Steuerpolitik eines Staates ist ein interessanter Anschauungsunterricht für das Verhältnis Bürger-Staat. In der Schweiz stimmt der Bürger an der Gemeindeversammlung über den Steuerfuss ab, er genehmigt aber auch grössere Ausgaben des Staatswesens. Ich bin überzeugt: Je näher die Entscheide über Einnahmen und Ausgaben des Staates beim Bürger liegen, desto grösser ist die Akzeptanz der zu entrichtenden Steuern. Kein Bürger zahlt gerne Steuern, doch Steuern sind sozusagen der Preis, den der Bürger für die öffentlichen Leistungen zu bezahlen hat. Ein bürgernahes, einfach verständliches Steuersystem, welches ein gutes „Preis-Leistungsverhältnis“ bietet, trägt zur Steuerehrlichkeit bei.

In Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise kämpfen alle Staaten mit Mindereinnahmen. Sie müssen Mittel und Wege finden, ihre Einnahmen zu erhöhen. Dieses Ziel wird aber nicht erreicht durch die Verhinderung von grenzüberschreitenden Kapitalflüssen oder eine Unterbindung des Steuerwettbewerbs. Die Förderung der Steuerehrlichkeit ist eine geteilte Verantwortung. Sie kann nicht nur jenen Staaten zugeschoben werden, auf deren Finanzplätzen unbesteuertes Geld vermutet wird. Mit einer moderaten, konkurrenzfähigen Steuerpolitik trägt auch der Wohnsitzstaat zur Steuerehrlichkeit bei.

Um die Integrität der Finanzmärkte zu garantieren, ist internationale Zusammenarbeit notwendig. Auch die Schweiz duldet Steuerhinderziehung nicht. Die Schweiz verfügt über ein breites Netz von Doppelbesteuerungsabkommen und ist dabei, den im OECD-Musterabkommen festgelegten Standard für den Informationsaustausch in Steuersachen in diese Abkommen zu integrieren. Gleichzeitig werden wir weiterhin darum bemüht sein, unseren Bürgern und der Wirtschaft attraktive Steuerkonditionen zu bieten; in der tiefen Überzeugung, dass dies das Steuersubstrat letztlich vergrössert.

Hans-Rudolf Merz, Bundespräsident



Zur Tagung

Im Zuge der Globalisierung, der EU-Osterweiterung und der Finanzkrise hat sich der internationale Steuerwettbewerb im Laufe der letzten Jahre verschärft. Die stark veränderten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie der massiv gestiegene Finanzbedarf der öffentlichen Hände verleihen der steuerpolitischen Diskussion im In- und Ausland neue Nahrung und Dynamik. Gleichzeitig gewinnt die internationale Kooperation im Steuerbereich an Bedeutung. In vielen Ländern stehen Steuerreformen an. In der Schweiz sind es insbesondere jene in den Bereichen Unternehmenssteuer, Mehrwertsteuer, Familienbesteuerung sowie neue Doppelbesteuerungsabkommen mit anderen Staaten.

Die schweizerische Steuerpolitik steht zunehmend unter internationalem Druck. Die OECD verstärkte in jüngster Zeit erfolgreich ihre Bemühungen bezüglich Transparenz in Steuerfragen. Die EU steht mit der Schweiz in einem „laufenden Steuerdialog“ über Fragen der Unternehmens- und Zinsbesteuerung. Innerhalb der EU bestehen Absichten, das Betrugsbekämpfungsabkommen auf direkte Steuern auszudehnen. Unser Land sieht sich veranlasst, ihre Steuerpolitik in verschiedenen Belangen zu überdenken und teilweise ausländischen Entwicklungen anzupassen. Die in Angriff genommene Unternehmenssteuerreform III bezweckt, internationalen Standards Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Schweiz zu stärken. Der Bundesrat schlägt unter anderem Korrekturen bei der Besteuerung von Holding-, Domizil- und gemischten Gesellschaften vor. Mit verschiedenen Staaten verhandelt die Schweiz über neue Doppelbesteuerungs-Abkommen auf der Basis der OECD-Standards betreffend Informationsaustausch bei Steuerhinterziehung. Damit ist eine Lockerung des Bankkundengeheimnisses verbunden. Der Ratifizierungsprozess zu diesen Abkommen – allenfalls mit Referendum – könnte zur innenpolitischen Nagelprobe werden. Die jüngsten Entwicklungen beeinflussen auch die Steuerpolitik der Kantone, namentlich in Fragen des interkantonalen Steuerwettbewerbs und der Pauschalbesteuerung.

Das Exportland Schweiz ist einerseits auf reibungslose und wohlwollende Beziehungen mit ihren wichtigen Handelspartnern angewiesen. Andererseits sollen Steuerreformen die Schweiz im Standortwettbewerb nicht schwächen sondern soweit als möglich stärken. Das 17. internationale Europa Forum Luzern bietet einen top-aktuellen und umfassenden Überblick über nationale und internationale Stossrichtungen in der Steuer- und Standortpolitik sowie über die Auswirkungen auf die Schweiz. Die angestrebte Gegenüberstellung von ausländischen, auf Harmonisierung gerichteten Steuermodellen mit dem einzigartigen, auf den Säulen des Föderalismus, der direkten Demokratie und des Wettbewerbes basierenden schweizerischen System, umreisst das Spannungsfeld der gegenwärtigen innen- und aussenpolitischen Steuerdebatten. Daraus sind letztendlich auch Schlussfolgerungen für die staatliche Finanz- und Steuerpolitik zu ziehen.



Symposium

Vorsitz: **Andreas Staubli**

KKL Konzertsaal, Luzern

I Grundlagen und Tendenzen internationaler Steuerpolitik

10.05 **Ruedi Meier**
Eröffnung

10.10 **Clemens Fuest**
Grundlagen der Steuerpolitik: Zielkonflikte zwischen Wettbewerb und Harmonisierung

10.40 **Charles B. Blankart**
Kann ein Staat Pleite gehen? Folgerungen aus der Wirtschaftskrise

11.05 **Martin Naville**
Die wirtschafts- und steuerpolitischen Beziehungen Schweiz-USA nach dem Sturm

11.25 **Michael Reiterer**
Steuerpolitische Stossrichtungen in der EU

11.45 Podiumsdiskussion: Aktuelle Trends der internationalen Steuerpolitik
Charles B. Blankart
Martin Naville
Michael Reiterer
Moderation: **Thomas Wyss**

12.20 Mittag

II Die Schweizer Steuerpolitik im internationalen Umfeld

- 13.40 **Urs Ursprung**
Stärken und Schwächen des Schweizer Steuersystems: Folgen für die Steuerpolitik
- 14.05 **Achim Pross**
Aktuelle internationale Entwicklungen, insbesondere im Bereich Informationsaustausch für Steuerzwecke
- 14.25 **Robert Waldburger**
Mögliche Auswirkungen der neuen Amtshilfepolitik der Schweiz national und international
- 14.45 **Urs Kapalle**
Sicht der Schweizer Banken zu den steuerlichen Rahmenbedingungen des Finanzplatzes Schweiz
- 15.00 **Armin Marti**
Der Steuerbeitrag grosser Unternehmen in der Schweiz und Konkurrenzfähigkeit des Schweizer Unternehmenssteuersystems im internationalen Vergleich
- 15.20 **Peter Hegglin**
Bedeutung des interkantonalen Steuerwettbewerbs für die Schweiz
- 15.35 Pause – Der Pausenkaffee wird offeriert von der Delegation der Europäischen Kommission, Bern
- 16.00 **Christian Wanner**
Die Rolle der Kantone in der laufenden Steuerreform
- 16.15 **Peter Baumgartner**
Schweizer Unternehmensbesteuerung unter Druck: Handlungsbedarf der Schweiz
- 16.30 Podiumsdiskussion: Steuerstandort Schweiz zwischen Eigenständigkeit und Anpassung
Rita Fuhrer
Alexander Karrer
Barbara Kessler
Achim Pross
Christoph Schaltegger
Moderation: **Thomas Wyss**
- 17.30 **Andreas Staubli**
Schlussbemerkungen



Öffentliche Veranstaltung

Vorsitz: : Urs W. Studer

Konzertsaal, KKL Luzern

Steuerpolitik in und nach der Finanz- und Wirtschaftskrise

- 18.20 **Marcel Schwerzmann**
Begrüssungsansprache
- 18.25 **Hans-Rudolf Merz**
Die Schweiz im internationalen Steuerwettbewerb
Anschliessend Kurzinterview
- 18.50 **Ingemar Hansson**
Tax Policy in Sweden and the European Union 2009-2012 (Referat in Englisch)
Anschliessend Kurzinterview
- 19.10 **Klaus Tschüscher**
Mit fairem Steuerwettbewerb aus der Krise
- 19.30 Podiumsdiskussion: Steuerpolitik in und nach der Finanz- und Wirtschaftskrise
mit kurzen Inputstatements von Patrick Odier und Michael Reiterer
Paul Niederberger
Patrick Odier
Michael Reiterer
Klaus Tschüscher
Moderation: **Daniel Hanimann**
- 20.40 Schluss

Anschliessend findet im KKL Luzern der offizielle Empfang von Kanton und Stadt Luzern mit Buffet Diner für Ehrengäste, Tagungspartner und ReferentInnen statt.

Referentinnen und Referenten



Peter Baumgartner
Direktor und Vorsitzender der
Geschäftsleitung, SwissHoldings



Urs Kapalle
Mitglied der Direktion und Leiter
Finanzpolitik und Steuern, Schwei-
zerische Bankiervereinigung



Charles B. Blankart
Professor für Öffentliche Finanzen,
Humboldt-Universität zu Berlin



Alexander Karrer
Botschafter, Leiter internationale
Finanzfragen und Währungspolitik,
Eidg. Finanzdepartement EFD



Clemens Fuest
Professor of Business Taxation
and Research Director, University
of Oxford, Centre for Business
Taxation



Barbara Kessler
Head of Group Tax and Insurance,
Novartis



Rita Fuhrer
Regierungsrätin des Kantons
Zürich, Vorsteherin der Volkswirt-
schaftsdirektion



Armin Marti
Partner, Leiter Corporate Tax,
PricewaterhouseCoopers Schweiz



Daniel Hanimann
Leiter Wirtschaft, Tagesschau
und SF Börse, Schweizer Fernsehen



Ruedi Meier
Stadtrat der Stadt Luzern,
Vorsteher der Sozialdirektion



Ingemar Hansson
State Secretary to the Swedish
Minister for Finance, responsible
for tax issues



Hans-Rudolf Merz
Bundespräsident, Vorsteher des
Eidg. Finanzdepartements EFD



Peter Hegglin
Vorsitzender der Europakom-
mission der KdK für Finanz- und
Fiskalfragen; Landammann und
Regierungsrat des Kantons Zug,
Vorsteher der Finanzdirektion



Martin Naville
CEO, Swiss-American Chamber of
Commerce



Paul Niederberger
Ständerat des Kantons Nidwalden



Patrick Odier
Präsident, Schweizerische
Bankiervereinigung; Associé
Senior, Lombard Odier Darier
Hentsch & Cie



Achim Pross
Deputy Head of the International
Co-operation and Tax Competition
Division, OECD



Michael Reiterer
Botschafter, Delegation der
Europäischen Kommission für
die Schweiz und das Fürstentum
Liechtenstein



Christoph Schaltegger
Leiter Finanzen, Steuern und Infra-
strukturen, economiesuisse



Marcel Schwerzmann
Regierungsrat des Kantons
Luzern, Vorsteher des Finanzde-
partements



Andreas Staubli
Partner, Leiter Steuer- und Rechts-
abteilung, Mitglied des Verwaltungs-
rates und der Geschäftsleitung,
PricewaterhouseCoopers Schweiz



Urs W. Studer
Stadtpräsident der Stadt Luzern



Klaus Tschüscher
Regierungschef des Fürstentums
Liechtenstein, zuständig für die
Resorts Präsidium, Finanzen,
Familien- und Chancengleichheit



Urs Ursprung
Direktor, Eidgenössische Steuer-
verwaltung ESTV



Robert Waldburger
Ordinarius für Steuerrecht,
Direktor des Instituts für Finanz-
wissenschaft und Finanzrecht,
Universität St. Gallen



Christian Wanner
Präsident der Finanzdirektoren-
konferenz FDK; Regierungsrat des
Kantons Solothurn, Vorsteher des
Finanzdepartements



Thomas Wyss
Redaktor Ressort Finanz, Finanz
und Wirtschaft



Das Europa Forum Luzern

Vorstand und Geschäftsführung

Urs W. Studer, Stadtpräsident von Luzern, Vereinspräsident | Alfred N. Becker, VR-Präsident, Messe Luzern, OK-Präsident | Adelbert Bütler, VR-Präsident, Luzern Tourismus | Toni Göpfert, Stadtschreiber, Stadt Luzern | Dr. Markus Hodel, Staatsschreiber, Kanton Luzern | Anita Bachmann, Quästorin | Dr. Adrian von Segesser, Rechtsanwalt, Delegierter Zentralschw. Handelskammer | Fritz Studer, VR-Präsident, Luzerner Kantonalbank | Dr. Christof Wicki, Geschäftsführer, Europa Forum Luzern

Programmkomitee

Hans-Peter Furrer, Europa Forum Luzern, ehem. Generaldirektor für polit. Angelegenheiten, Europarat
Max Galliker, Europa Forum Luzern, ehem. Direktor bei der Schweizerischen Nationalbank, Luzern
Prof. Dr. Sandra Lavenex, Professorin für Politikwissenschaft, Universität Luzern
Dr. Rudolf Walser, Senior Advisor, Avenir Suisse; ehem. Chefökonom bei der economieuisse
Dr. Christof Wicki*, Geschäftsführer, Europa Forum Luzern
Dr. Franz Wicki, Rechtsanwalt, ehem. Ständerat des Kantons Luzern

Förderkreis

Der Förderkreis bezweckt eine breite ideelle Verankerung der Tätigkeiten des Europa Forum Luzern sowie die notwendige Stärkung durch eine gesunde Finanzbasis. Er besteht aus Persönlichkeiten, Institutionen und Firmen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur.

Jahresbeiträge: Juristische Personen CHF 2'000.00, natürliche Personen CHF 1'000.00.
Interessenten können auf der Anmeldekarte einen Vermerk anbringen.

Ehrenkomitee

Die Bestrebungen des Europa Forum Luzern für einen offenen Dialog in Europafragen werden durch ein Ehrenkomitee unterstützt, das sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:
Hubert Achermann, Präsident, Stiftung Lucerne Festival | Gerold Bühler, Präsident, economieuisse | Flavio Cotti, alt Bundesrat | Prof. Dr. Joseph Deiss, alt Bundesrat | Ueli Forster, VR-Präsident, Forster Rohner | Dr. Bruno Gehrig, VR-Vizepräsident Roche und VR UBS | Dr. Jakob Kellenberger, alt Staatssekretär | Adolf Ogi, alt Bundesrat | Johann N. Schneider-Ammann, Präsident, Swissmem | Dr. Uli Sigg, Unternehmer | Fritz Studer, VR-Präsident, Luzerner Kantonalbank | Kaspar Villiger, alt Bundesrat

Das Europa Forum Luzern

Das Europa Forum Luzern ist eine internationale Plattform für Begegnungen mit repräsentativen europäischen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Die Veranstaltungen des Europa Forum Luzern haben zum Ziel, den Dialog über internationale Fragen und insbesondere zur Europapolitik, zu vertiefen. Sie bezwecken, Informationen aus erster Hand zu vermitteln, Erfahrungen auszutauschen, einen Beitrag zur Meinungsbildung zu leisten und bieten Gelegenheit zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontakten. Der Verein Europa Forum Luzern ist konfessionell und politisch neutral.

Bisherige Veranstaltungsthemen: Treffen der fünf EFTA-Aussenminister | Verkehrsfragen im Alpenraum | Der Euro | Die bilateralen Abkommen I | Sicherheitspolitik in Europa und die Rolle der Schweiz | Kultur- und Medienpolitik Europas | Finanzplatz Schweiz | Innere Sicherheit | Exportstandort Schweiz | Die EU-Erweiterung und die Schweiz | Europa – wie weiter? | Nachbarschaft Schweiz-Deutschland | Beziehungen Schweiz-Österreich | Konsumentenpreise auf dem Prüfstand | Der ländliche Raum im Aufbruch? | Der bilaterale Weg der Schweiz | Konfliktfeld Energie

Veranstaltungsort

KKL Luzern

Bis hinaus in den Vierwaldstättersee reicht das Dach, das zum Markenzeichen des KKL Luzern geworden ist. Es spannt den Bogen vom Symposium zur Sinfonie, vom Kongress zum Konzert.

Das KKL Luzern befindet sich direkt neben dem Bahnhof Luzern. www.kkl-luzern.ch

Besucher, die mit dem Auto anreisen, finden genügend Parkmöglichkeiten im Bahnhofparking (Direktzugang ins KKL Luzern).



Impressum

Herausgeber:
Europa Forum Luzern
Horwerstrasse 87
CH-6005 Luzern

T +41 41 318 37 87
F +41 41 318 37 10
info@europa-forum-luzern.ch
www.europa-forum-luzern.ch

Redaktion:
Christof Wicki
Gestaltung:
Hochschule Luzern


Redaktionsschluss:
23. Oktober 2009
© Europa Forum Luzern 2009

Presenting Sponsor

Tagungspartner

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Hauptpartner

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Integrationsbüro EDA/EVD



Tagungspartner



Volkswirtschaftsdirektion
des Kantons Zürich
Europafachstelle



Medienpartner



Schulthess §

SCHWEIZER
MONATSFESTE

Swiss Equity
magazin

UNTERNEHMERZEITUNG

Netzwerkpartner



Weiter wird die Tagung unterstützt von

Europäische Kommission | Kanton Aargau | Kanton Appenzell Ausereroden | Kanton Luzern |
Kanton Nidwalden | Kanton Schaffhausen | Kanton Schwyz | Kanton Uri | Kanton Zug

Aussteller

PricewaterhouseCoopers, Integrationsbüro EDA/EVD, FIVE Informatik,
Bundesverband mittelständische Wirtschaft BVMW

Patronat

Integrationsbüro EDA/EVD | Kantone Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug,
Basel-Stadt, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Wallis, Jura | Stadt Luzern

Anmeldung

Preise inkl. MwSt

Symposium: Montag, 2. November 2009, 10.00 bis 17.30 Uhr

- | | | |
|---|------------|----------|
| <input type="checkbox"/> Regulärer Tarif | CHF 280.00 | € 195.00 |
| <input type="checkbox"/> Reduzierter Tarif* | CHF 150.00 | € 100.00 |

*Studentinnen und Studenten

Schul- und Studiengruppen ab 8 Personen können eine zusätzliche Preisreduktion beantragen.

Ein Antragsformular kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden: info@europa-forum-luzern.ch

- | | | |
|--|------------|---------------|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Veranstaltung: Montag, 2. November 2009,
18.20 bis 20.40 Uhr | | Eintritt frei |
| <input type="checkbox"/> Buffet-Diner: Montag, 2. November 2009, ab 20.45 Uhr | CHF 100.00 | € 67.00 |
| <input type="checkbox"/> Textsammlung der Tagungsreferate,
broschiert (Zustellung Februar 2010) | CHF 45.00 | € 30.00 |

Name, Vorname

Firma, Institution

Funktion, Titel

Adresse

PLZ, Ort, Land

E-Mail / Tel.

Ort, Datum, Unterschrift

- Ich interessiere mich für den Förderkreis (Informationen im Innenteil des Heftes).
- Ich möchte das Europa Forum Luzern mit folgendem Beitrag unterstützen:
-

Teilnahmebedingungen

Preise inkl. MwSt. In der Symposiumsgebühr inbegriffen sind Pausencafé, Mittagessen und Apéro nach dem Symposium sowie die Tagungsdokumentation. Bei einer Annullierung nach dem 26. Oktober 2009 ist die gesamte Tagungsgebühr zu entrichten.

Kontakt

Europa Forum Luzern
Horwerstrasse 87
CH-6005 Luzern
Tel. +41 41 318 37 87
Fax +41 41 318 37 10
www.europa-forum-luzern.ch
info@europa-forum-luzern.ch

Hotel

LTI TOURS Ltd
Tel. +41 41 318 41 41
Fax +41 41 318 41 40
Hotelbuchung online www.lti.ch
liti@liti

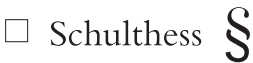
Bitte
frankieren

Europa Forum Luzern
Horwerstrasse 87
6005 Luzern
Schweiz

Angebote unserer Medienpartner



Die führende Anlegerzeitung vier Wochen lang kostenlos Probe lesen.
www.fuw.ch



Neu: Interdisziplinäre Zeitschrift **Strassenverkehr**. Erscheint vierteljährlich, CHF 90.00
www.schulthess.com



Zeitschrift für Politik Wirtschaft Kultur / seit 1921
Ich bestelle ein Probeabo: 3 Ausgaben für CHF 30.00 (statt 52.50)



Ich möchte das Swiss Equity Magazin kennen lernen.
Bitte senden Sie mir eine kostenlose Ausgabe.



Die UZ 10 mal pro Jahr, unabhängig, liberal, nachhaltig, CHF 40.00
www.unternehmerzeitung.ch